

“

Ein jeder Krieg wird mit einem Neuen beantwortet, bis alles, alles kaputt ist.

Wie dann die Welt aussehen mag, wie Deutschland aussehen mag, weiß der Teufel. Damit bin ich mit ganzem Herzen für einen radikalen Schluss dieses Irrsinns und erwarte nur von dem Weltsozialismus etwas. Wie der in meinem Kopf aussieht, wisst ihr. Und welche Voraussetzungen mir dazu die einzig Möglichen erscheinen. Der Pazifismus ist eben kein gelassenes Zusehen, sondern Arbeit, harte Arbeit.....

Käthe Kollwitz im Februar 1944 an Ottilie Kollwitz

“

*Friede auf unserer Erde!
Friede auf unserem Feld,
dass es auch immer gehöre
dem, der es gut bestellt.*

*Friede in unserem Lande!
Friede in unserer Stadt,
dass sie den gut behause,
der sie gebauet hat.*

*Friede in unserem Hause!
Friede im Haus nebenan!
Friede dem friedlichen Nachbarn,
das Jedes gedeihen kann.*

B.Brecht aus "Friedenslied"
(nach Pablo Neruda)



Wider den Krieg

Lesung von Texten
des Autorennetzes textur
begleitet von der
Gruppe Golden Gipsy
zum Antikriegstag

1.9.2020, 19.30 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Martin-Luther-Straße 44
67433 Neustadt



An den Antikriegstagen der vergangenen Jahre informierten wir über :

- Den Einsatz von Giftgas vor mehr als 100 Jahren und heute
- Die Kriege in Nordafrika, auf der arabischen Halbinsel und in Afghanistan und deren Drahtzieher
- Den weltweiten Einsatz von Todesdrohnen
- Den Waffenexport und das Geschäft damit
- Die Modernisierung von Atomwaffen
- Die Bewegung ICAN zum weltweiten Verbot von Atomwaffen

Es waren Experten, die zu diesen Sachthemen sprachen.

Was aber denken die einfachen Menschen heute über den Krieg mit all seinen schrecklichen Folgen und die drohenden Gefahren globaler Zerstörung ?

Wie sehen ihre Ängste und ihre Sehnsüchte nach Frieden aus?

Wir wollen die Sicht in diesem Jahr umkehren und Nichtexperten mit ihren Gefühlen, Hoffnungen und Ängsten in eigenen Texten zu Wort kommen lassen.

“

*Und als der nächste Krieg begann
da sagten die Frauen: Nein
und schlossen Bruder Sohn und Mann fest in die
Wohnung ein.
Dann zogen sie in jedem Land
wohl vor des Hauptmanns Haus
und hielten Stöcke in der Hand
und holten die Kerls heraus.
Sie legten jeden übers Knie
Der diesen Krieg befahl:
Die Herren der Bank und Industrie,
Den Minister und General.*

Erich Kästner aus "Fantasie von Übermorgen"

“

*...Lasst uns das tausendmal Gesagte immer wieder
sagen, damit es nicht einmal zu wenig gesagt wurde!
Lasst uns die Warnungen erneuern, und wenn sie
schon wie Asche in unserem Mund sind! Denn der
Menschheit drohen Kriege, gegen welche die
vergangenen wie armselige Versuche sind, und sie
werden kommen ohne jeden Zweifel, wenn denen, die
sie in aller Öffentlichkeit vorbereiten, nicht die
Hände zerschlagen werden.*

Bert Brecht aus "Rede zum Völkerkongress"

“

*Der alte Tanz auf dem alten Vulkan.
Du sollst nicht töten! hat einer gesagt.
Und die Menschheit hört's, und die Menschheit klagt.
Will das niemals anders werden?
Krieg dem Kriege!
Und Friede auf Erden*

Kurt Tucholsky aus "Krieg dem Kriege"

“

*Wenn ich nachts schlaflos neben dir liege
Fühl ich oft nach deiner kleinen Faust
Sicher, sie planen mit dir jetzt schon Kriege
Was soll ich machen, dass du nicht ihren dreckigen
Lügen traust?"*

–
*Deine Mutter, mein Sohn, hat Dich nicht betrogen,
dass du etwas ganz besonderes seist
aber sie hat dich auch nicht mit Kummer aufgezogen
dass du einst im Stacheldraht hängst und nach Wasser
schreist.*

Bert Brecht aus "Wiegenlied einer proletarischen Mutter"